
FDP-Fraktion im Römer

FRANKFURTS GEWÄSSER DRINGEND SÄUBERN

05.04.2018

„Der Bericht des Frankfurter Gesundheitsamtes zur hygienischen Qualität der Oberflächengewässer in Frankfurt finden wir Freie Demokraten alarmierend. Der Magistrat ist dringend gefordert, hier tätig zu werden. In einem aktuellen Antrag fordern wir den Magistrat auf, die Abwasserleitungen der städtischen Krankenhäuser zu sanieren und mit entsprechenden Filtern auszustatten, damit die Krankenhausabwässer nicht unbehandelt in die städtischen Kläranlagen abfließen. Vor dem Hintergrund, dass Antibiotika in Gewässern nach Kläranlagen gefunden wurden, was wiederum mit dem ungefilterten Abwasser aus den Krankenhäusern zusammenhängen soll, halten wir diese Maßnahme für dringend notwendig“, erklärt [Yanki Pürsün](#), gesundheitspolitischer Sprecher der FDP-Römerfraktion.

Bei den Untersuchungen der Frankfurter Oberflächengewässer seien jedoch nicht nur Erreger mit Antibiotikaresistenzen in Gewässern mit Kläranlagenzufluss nachgewiesen worden, sondern auch in Oberflächengewässern ohne jeglichen Zufluss. „Aufgrund der bereits erbrachten Nachweise von Erregern und Keimen in Frankfurter Gewässern ist es notwendig, dass die Bevölkerung durch Warntafeln bzw. Hinweisschilder an den belasteten Gewässern über mögliche gesundheitliche Beeinträchtigungen informiert wird. Gerade Kinder spielen gerne an Bächen, daher erachten wir es als besonders wichtig, dass auf adäquate Hygienemaßnahmen nach dem Spielen aufmerksam gemacht wird“, so Pürsün und erklärt weiter: „Ferner fordern wir Freie Demokraten den Magistrat auf zu prüfen, ob sich die Hinweise, dass Wildvögel für Übertragung von Keimen in Frankfurter Gewässern verantwortlich sind, bestätigen lassen. In dem Bericht wurde darauf aufmerksam gemacht, dass z.B. der Rebstockweiher ebenfalls von multiresistenten Keimen befallen sei, obwohl er keinen Zufluss besitzt. Experten vermuten, dass die dort angesiedelten Gänse eventuell als Überträger in Frage kommen. Diesen Hinweisen muss die Stadt auf den Grund gehen. Sollte sich der Verdacht bestätigen, dass die Wildgänse

Überträger von multiresistenten Keimen sind, müssen effektive Vergrämungsstrategien der Vögel von den abflusslosen Gewässern eingeführt werden, um die weitere Übertragung zu stoppen“.